



## Das Leben mit einem älteren Hund meistern

Wenn unser Hund älter wird, müssen wir zwangsläufig unser tägliches Leben und unsere Aktivitäten anpassen. Oft ist es ein schwieriger Moment zu erkennen, dass unser geliebter Vierbeiner nicht mehr so kann wie früher, dass er die großen Spaziergänge nicht mehr schafft und schneller müde ist. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, darüber nachzudenken, wie man den treuen Freund auch als Senior fit hält.

### Zuviel Bewegung schadet

Ausgedehnte Spaziergänge sollten mit steigendem Alter und wachsenden gesundheitlichen Problemen besser vermieden werden.

Doch auch auf kurzen Strecken ist es wichtig, die Spaziergänge spannend und aufregend zu gestalten. Denn für unsere Hunde gibt es nichts Schlimmeres, als jeden Tag die gleiche Gassirunde zu laufen, weil "er ja nicht mehr so kann". Besser ist es, die Laufstrecken so zu variieren, dass auch für die Nase des treuen Freundes immer wieder Interessantes geboten wird.

Für Abwechslung auf dem Spaziergang können beispielsweise das Lieblingsspielzeug, versteckte Leckerlis, die der Hund suchen muss oder leichte Alltagsübungen wie Steh-Sitz-Platz sorgen. Diese Übungen sind einfach umzusetzen, haben aber eine große Wirkung. Auch das Klettern über Äste und Baumstümpfe oder Laufen abseits befestigter Pfade hält fit und ist spannend.

Wechselnde Untergründe wie Feld- und Waldboden oder Sand und Kies trainieren zudem das Körpergefühl, die Balance und Koordination.

### Was jetzt wichtig wird

#### 1. Regelmäßige Check Ups beim Tierarzt

Besonders im fortgeschrittenen Alter sollte regelmäßig (alle 6-12 Monate) ein Check beim Tierarzt erfolgen. Nicht anders als bei uns Menschen braucht der Körper im Alter wesentlich mehr Aufmerksamkeit und bei regelmäßigen Untersuchungen können Erkrankungen früher erkannt und behandelt werden. Zu den routinemäßigen Kontrollen sollten Untersuchungen des Blutes und des Organsystems, der Zähne sowie des Bewegungsapparates gehören.





## Das Leben mit einem älteren Hund meistern

### 2. Jedes Kilo zählt

Ähnlich wie bei uns Menschen, fällt es auch älteren Hunden schwerer ihr Gewicht zu halten. Oft sind vor allem die verminderte Bewegung und das Beibehalten alter Fütterungsgewohnheiten schuld. Aber gerade im Alter ist jedes Kilo zu viel eine Last und schadet den Gelenken dauerhaft.

### 3. Seniorengerechte Bewegung ist wichtig

Es hilft einem alten Hund, wenn anstatt langer Spaziergänge mehrere kürzere Runden am Tag gedreht werden. Die Bewegung tut gut, aber die „Senioren“ laufen nicht Gefahr, sich zu überlasten.



### 4. Gestalten Sie Ihr Wohnumfeld "Seniorengerecht"

Gerade wenn Erkrankungen dazukommen, ist es nötig auch das Wohnumfeld anzupassen. Beispielsweise helfen rutschfeste Untergründe, Stürze zu vermeiden. Autorampen oder kleine Treppchen für das Haus, ermöglichen einen leichten Ein- und Aufstieg. Und auch erhöhte Futter- und Trinknapfe sind sinnvoll.

### 5. Beobachten Sie Ihren Hund aufmerksam

Leider können unsere Vierbeiner nicht direkt mit uns kommunizieren. Daher sind wir darauf angewiesen, unsere Hunde genau zu beobachten und Auffälligkeiten vom Tierarzt untersuchen zu lassen. Gut zu wissen: unsere Vierbeiner simulieren nie, Veränderungen im Verhalten haben also immer eine Ursache.

### Vorsorge treffen

Auch wenn der geliebte Vierbeiner vielleicht noch viel Zeit hat, sollte jetzt langsam darüber nachgedacht werden, welcher letzte Weg der Richtige für den treuen Freund ist. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, zu denen wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich beraten. Zudem bieten wir der Himmelgarten - Sterbevorsorge für Haustiere eine Vorsorgemöglichkeit, mit der Sie die Bestattung Ihres Vierbeiners bereits im Vorfeld planen und finanziell absichern können.